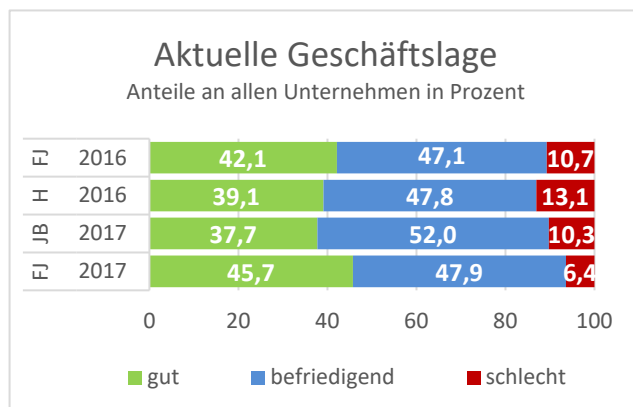


# Die Konjunktur in Düsseldorf/ Mittlerer Niederrhein Frühjahr 2017 – Aufschwung auf breiter Basis

➤ 45,7 Prozent der Betriebe sind mit ihrer **Geschäftslage** zufrieden, nur 6,4 Prozent bewerten ihre Geschäfte negativ. Damit ist der Saldo zwischen gut- und schlecht-Antworten seit Jahresbeginn von 28 auf nun 39 Punkte angestiegen. Die Verbesserung ist darauf zurückzuführen, dass vor allem die Industrie ihre Lage merklich besser einschätzt als in den Vorumfragen. Noch im Frühjahr 2016 lag der Geschäftslagesaldo in den produzierenden Branchen nur bei 18 Punkten, nun ist dieser auf gut 41 Punkte angestiegen. Die optimistischen Erwartungen der Vorumfragen haben sich nun also auf die Bewertung der Geschäftslage niedergeschlagen. Es ist ein Aufschwung auf breiter Basis. Denn die Dienstleister (stabil 39 Punkte) und der Handel (stark verbessert auf 37 Punkte) melden ebenfalls eine positive Geschäftslage.



➤ Die **Erwartungen** der Unternehmen für die kommenden zwölf Monate bleiben optimistisch. 25,7 Prozent der Betriebe rechnen mit einer weiteren Belebung ihrer Geschäfte. Nur 7,8 Prozent der befragten Unternehmer blicken pessimistisch in die Zukunft. Der Geschäftslagesaldo liegt damit etwa auf dem Wert der Vorumfragen. Die Handelsbetriebe zeigen sich etwas optimistischer als noch zu Jahresbeginn. Dagegen hat sich bei den Dienstleistern der Anteil der Unternehmen, die von einer verbesserten Geschäftslage ausgehen, verringert. Sie bleiben aber optimistisch, genau wie die produzierenden Betriebe.

➤ Angesichts der weltwirtschaftlichen Turbulenzen (USA, Brexit, Türkei) sind die **Exporterwartungen** der Unternehmen überaus erfreulich. 24 Prozent der exportierenden Betriebe rechnen mit einem steigenden, 14 Prozent befürchten einen sinkenden Auslandsabsatz. Insbesondere die Außenhandelserwartungen der Industrieunternehmen tragen zu diesem Ergebnis bei. Noch vor einem Jahr waren die Unternehmen bezüglich ihrer Exporterwartungen eher skeptisch. Optimistische und pessimistische Stimmen hielten sich die Waage. Im Frühjahr 2017 erwarten 28 Prozent der verarbeitenden Betriebe eine weitere Steigerung des Auslandsgeschäfts innerhalb der kommenden zwölf Monate, nur elf Prozent rechnen mit schlechteren Geschäften mit ausländischen Kunden.

➤ Angesichts der guten Konjunktur und der anhaltend niedrigen Zinsen sind die **Absichten** der Unternehmen, an ihren inländischen Standorten **zu investieren**, wieder gestiegen. In den vergangenen Jahren war bei den Betrieben eher eine Investitionszurückhaltung beobachtet worden. Knapp ein Drittel der Betriebe plant eine Erhöhung der Investitionsbudgets in den kommenden zwölf Monaten, nur 12 Prozent möchten ihre Investitionen zurückfahren. Zuletzt war die Investitionsneigung zu Jahresbeginn 2011 so hoch – damals aus dem Grund, dass während der Wirtschaftskrise 2009 viele Investitionen zurückgestellt und erst nach Beendigung der Krise nachgeholt wurden. Insbesondere in der Industrie sind die Investitionspläne deutlich expansiver als in den Vorumfragen.

➤ Die **Beschäftigungspläne** der Unternehmen sind weiter aufwärtsgerichtet. Ein Viertel der Unternehmen möchte Mitarbeiter einstellen, nur jedes zehnte Unternehmen plant, die Beschäftigtenzahl zu reduzieren. Die positiven Beschäftigungspläne ziehen sich durch alle Branchen.

➤ Nur noch 40 Prozent der Betriebe sehen in der Entwicklung der Inlandsnachfrage ein mögliches **Risiko für die weitere Geschäftsentwicklung**. Vor einem Jahr lag der entsprechende Wert noch bei 60 Prozent. Dies zeigt, dass das Vertrauen in die Binnenkonjunktur weiter gewachsen ist und ist ein weiterer Beleg für die Breite des Aufschwungs.

## IHK-Konjunkturblitzumfrage

### Frühjahr 2017

Blitzumfrage bei mehr als 350 Unternehmen



# Die Konjunktur in Düsseldorf/ Mittlerer Niederrhein Frühjahr 2017

aktuelle Geschäftslage	Frühjahr 2017	Jahresbeginn 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Saldo zwischen "gut" und "schlecht"-Meldungen				
Produzierendes Gewerbe	41,3	20,8	20,7	18,3
Handel insgesamt	37,2	22,8	22,7	38,5
Dienstleistung insgesamt	39,1	40,4	35,4	39,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>39,3</b>	<b>27,5</b>	<b>26,0</b>	<b>31,4</b>

Geschäftserwartung	Frühjahr 2017	Jahresbeginn 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Saldo zwischen "besser"- und "schlechter"-Meldungen				
Produzierendes Gewerbe	19,0	20,2	23,8	8,4
Handel insgesamt	21,3	14,4	12,2	15,3
Dienstleistung insgesamt	12,7	17,3	17,5	21,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>17,9</b>	<b>17,4</b>	<b>18,3</b>	<b>14,9</b>

Konjunkturklimaindex	Frühjahr 2017	Jahresbeginn 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen und der erwarteten Geschäftslage (neutral = 0)				
Produzierendes Gewerbe	29,7	20,5	22,3	13,3
Handel insgesamt	29,0	18,5	17,3	26,3
Dienstleistung insgesamt	25,2	28,3	26,2	30,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>28,2</b>	<b>22,3</b>	<b>22,1</b>	<b>22,9</b>

Erwartete Beschäftigtenzahl	Frühjahr 2017	Jahresbeginn 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Saldo zwischen "steigen"- und "sinken"-Meldungen				
Produzierendes Gewerbe	9,9	10,4	10,7	-3,9
Handel insgesamt	18,2	7,2	6,3	9,2
Dienstleistung insgesamt	17,4	22,2	19,6	10,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14,8</b>	<b>13,0</b>	<b>12,3</b>	<b>5,0</b>

Exportexpectationen**	Frühjahr 2017	Jahresbeginn 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Saldo zwischen "steigen" und "sinken"-Meldungen				
Produzierendes Gewerbe	17,3	19,2	19,3	2,2
Großhandel	10,0	25,7	20,4	-2,7
Dienstleistung insgesamt	-14,8	17,1	21,2	7,5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>10,3</b>	<b>20,3</b>	<b>20,0</b>	<b>2,6</b>

\*\* nur Betriebe mit Exporten

Erwartete Investitionsausgaben (Inland)*	Frühjahr 2017	Jahresbeginn 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Saldo zwischen "steigen"- und "sinken"-Meldungen				
Produzierendes Gewerbe	17,0	5,4	4,5	6,7
Handel insgesamt	21,5	10,6	10,9	-7,9
Dienstleistung insgesamt	25,0	18,8	10,6	10,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>20,8</b>	<b>11,2</b>	<b>8,4</b>	<b>3,2</b>

\* nur Betriebe mit Investitionen

## Wesentliche Konjunkturrisiken in den kommenden zwölf Monaten - Anteile an allen Antworten in Prozent, jeweils in den Frühjahrsbefragungen

Wirtschaftszweig	Jahr	Inlandsnachfrage		Auslandsnachfrage		Fachkräftemangel		wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Produzierendes Gewerbe		36,6	63,0	26,1	39,0	28,2	27,3	30,3	42,2
Handel insgesamt		50,4	67,9	18,2	22,9	32,2	32,1	31,4	44,3
Dienstleistungen insgesamt		30,0	48,9	11,8	18,5	39,1	33,3	37,3	44,4
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>39,1</b>	<b>60,0</b>	<b>19,3</b>	<b>27,4</b>	<b>32,7</b>	<b>30,7</b>	<b>32,7</b>	<b>43,6</b>